



Florian 07



Ausgabe 24

Schwerin, Dezember 2007

Jahrgang 12

Mitteilungsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin - Schlossgarten

www.ff-schlossgarten.de

Rente erst mit 67 - jetzt auch Feuerwehr bis 67 ? Vergreisen unsere Feuerwehrleute ?

(w.g.) Die demografische Entwicklung geht auch an der Feuerwehr nicht spurlos vorüber.

Die heute aktiven Einsatzkräfte werden stetig älter; der dringend benötigte Nachwuchs aber fehlt stärker denn je. Während im Brandschutzgesetz MV, § 10 (3) festgeschrieben ist, dass Angehörige von Freiwilligen Feuerwehren in der Regel mit 55 Jahren in die Reserveabteilung und mit dem 65. Lebensjahr aus dem aktiven Dienst in die Ehrenabteilung versetzt werden, schreibt der Staat andererseits vor, dass Arbeitnehmer in Zukunft bis zum 67. Lebensjahr arbeiten sollen. Trifft das nun auch auf die Feuerwehrleute zu?

Vergessen wir dabei nicht, hier ist die Rede von „freiwilligen“!

Kann überhaupt ein Kamerad mit über 65 Jahren noch die körperlichen Anforderungen an den Feuerwehrdienst erfüllen? Sicherlich gibt es hier und da Kameraden, die im Alter noch „fit wie ein Turnschuh“ sind, aber hier geht es nicht um den Einzelnen, sondern um die breite Masse. Schickt man die „alten“ Kameraden in den Ruhestand, verzichtet man auf deren Erfahrungen. Wie aus dieser Misere herauskommen?

Wir befragten dazu den Landesbrandmeister von MV, Heino Kalkschies.

Herr Landesbrandmeister, wie schätzen Sie diese Situation ein?

Kalkschies: Nicht nur die Schweriner Wehren oder andere in MV sondern alle Freiwilligen Wehren in Deutschland werden davon berührt. Grundsätzlich muss festgestellt werden, dass diese Problematik für die Beamten in den Berufsfeuerwehren nicht zutrifft. Hier bleibt es bei den alten Regelungen. Hinsichtlich der Freiwilligen Wehren beschäftigen sich übrigens auch die Feuerwehr- Un-

fallkassen damit. So findet in diesen Tagen in Hamburg ein Seminar zu dieser Thematik statt. Allerdings können wir im Ergebnis dessen auch keine Wunder erwarten. Die Hauptaufgabe bleibt bei den Wehren hängen, nämlich eine noch



Sieht so die Zukunft aus?

effektivere Öffentlichkeitsarbeit und damit verbunden die Gewinnung von dringend benötigtem Nachwuchs.

Auch die Landesfeuerwehrverbände sind hierbei gefragt.

Herr Kalkschies, wird es hierzu eine Novellierung des Brandschutzgesetzes in MV geben?

Kalkschies: Zu gegebener Zeit wird es sicherlich eine Überarbeitung dieses Gesetzes geben aber nicht bezüglich dieser Problematik. Wir müssen dabei beachten, dass gerade das Land Mecklenburg-Vorpommern in seinem Brandschutzgesetz sehr weit vorn liegt. Als Vergleich dazu:

Aus dem Inhalt:

Seite 2:

- Brandstifter unterwegs
(Aus dem Einsatzgeschehen)
- Tipps zur Weihnachtszeit

Seite 3:

- Brände in Schwerin 1936-38
- 10 Jahre Musikzug

Seite 4:

- Jugendfeuerwehr

In der Freien und Hansestadt Hamburg wurde festgeschrieben, dass die Übernahme von Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr in die Ehrenabteilung bereits mit dem vollendeten 60. Lebensjahr erfolgt. Aber unabhängig davon ist für das Land Mecklenburg-Vorpommern eine entsprechende Änderung nicht geplant. Es wird also dabei bleiben, dass die Kameraden mit Vollendung des 65. Lebensjahres aus dem aktiven Dienst ausscheiden. Im Übrigen: Wer oder was hindert einen dieser altgedienten Kameraden daran, seine Erfahrungen innerhalb der Wehr weiterzugeben, z.B. als Ausbilder, Gerätewart, Helfer des Jugendwartes oder in anderen „nichtaktiven“ Funktionen, so als Kassenwart oder Schriftführer? Es gibt bekanntermaßen ja auch Fälle, in denen Kameraden noch vor dieser Altersgrenze aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für den Einsatzdienst zur Verfügung stehen. Entscheidungen dieser Art müssen die Wehren eigenverantwortlich treffen.

Herr Landesbrandmeister, wir danken für diese Einschätzung und wünschen für Ihre Tätigkeit in der Zukunft weiterhin alles Gute und viel Erfolg!

Brandstifter im Ausrückebereich unterwegs !

Aus dem Einsatzgeschehen im 2. Halbjahr 2007 (Stand per 03.11.2007)



Dieser PKW wurde in der Pilaer Str. angezündet und brannte vollkommen aus.

(w.g.) Nachdem unsere Wehr im gesamten Jahr 2006 insgesamt 31 Alarmierungen zu verzeichnen hatte, können (oder müssen) wir in diesem Jahr per 03.11. bereits auf 66 Einsätze verweisen! Eine deutlich steigende Tendenz ist nicht zu übersehen! Sehr hoch ist leider die Anzahl unserer Einsätze, bei denen Personen vergaßen, dass sie „Fleisch im Topf“ haben, es dann zu Rauchentwicklungen und zu Alarmierungen der Feuerwehr kommt! So auch z.B. am 12.06. in der Hamburger Allee. Am 08.07. wurden wir um 23.43 Uhr zu einem PKW-Brand in der Alten Crivitzer Landstr. gerufen. Dabei waren wir mit 15 Kameraden bis 0.30 Uhr vor Ort. Zur Beseitigung einer Ölspur im Bereich der Rudolf-Diesel-Str. wurde unsere Wehr am 19.07. um 17.14 Uhr alarmiert und beendete diesen Einsatz mit 16 Einsatzkräften gegen 18.45 Uhr.

Der 28.07. war der Beginn einer Serie von Brandstiftungen im gesamten Bereich Mueßer Holz / Neu-Zippendorf und Großer Dreesch. Allein in dieser Nacht waren 20 Kameraden von uns gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr und der FF Wüstmark von 01.25 Uhr bis gegen 03.00 Uhr damit beschäftigt, insgesamt 18 Müllcontainerbrände im Mueßer Holz zu löschen. Erneut brannte am 07.08. um 03.46 Uhr ein Container in der Einsteinstr. und hier waren 14 Kräfte im Einsatz. Am gleichen Tag, um 19.06 Uhr kam es zu einem kurzen Einsatz in der Hegelstr. Dabei stellte sich die gemeldete Rauchentwicklung als Grillgut auf dem Balkon heraus! Sicherlich nicht von allein brannte Müll am 11.08.07 um 01.50 Uhr in der ehem. „Wohnwelt“ in der

Bernhard-Schwentner-Str. auf dem Dreesch Die Reihe von Brandstiftungen setzte sich massiv am 15.08. fort. Ab 2.22 Uhr waren erneut 18 Kameraden unserer Wehr gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr mit zahlreichen Containerbränden in Neu-Zippendorf beschäftigt. Während dieser Nacht wurden leider nicht nur viele Abfallcontainer, sondern auch in der Anne-Frank-Str. ein PKW angezündet, welcher total ausbrannte. Auch in der Pilaer Strasse brannte ein PKW total aus und die Fahrzeuge daneben erlitten ebenfalls großen Schaden.



Dieser Ford stand direkt neben dem total ausgebranntem PKW in der Pilaer Str.

Sowohl die Polizei als auch die Feuerwehr bitten in diesem Zusammenhang die Bevölkerung um Mithilfe. Besonders nachts, falls Sie z.B. auf Toilette gehen, werfen Sie mal einen Blick aus dem Fenster! Melden Sie Verdächtiges sofort der Polizei! Mit Ihrer Hilfe kann diesem Unwesen ein Ende bereitet werden. Der Anfahrtsweg war nicht weit, als unsere Wehr am 28.09. um 12.20 Uhr zu einem Brand in der benachbarten Brecht-Schule hinzualarmiert wurde. Dort brannte ein Papierhandtuchhalter.

„Oh Du fröhliche, oh Du seelige“

(w.g.) Jedes Jahr zur gleichen Zeit beginnen die Menschen wieder mit den traditionellen Vorbereitungen für das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel. Ob es jedoch eine „Fröhliche“ Zeit wird, hängt von jedem selbst ab. Beachten Sie bitte in Ihrem Interesse trotz gewisser Stressfaktoren auch den Brandschutz! Überprüfen Sie vor dem Einsatz die Baumbeleuchtung, checken Sie die Verbindungskabel nach evtl. Beschädigungen um einem Kurzschluss und damit verbundenem Kabelbrand vorzubeugen.

Einen Neukauf sollten Sie unbedingt beim Fachhändler machen und auf Prüfzeichen (CE, VdE, oder GS) achten.

Vermeiden Sie sogenannte „Schnäppchen“ auf Märkten, diese Billigprodukte können schnell sehr teuer werden!

Auch sollten Sie ihre Adventskerzen stets im Auge haben, halten Sie einen Sicherheitsabstand zu leicht brennbaren Gegenständen ein. Bedenken Sie bitte, dass sich Gardinen beim öffnen von Fenstern bewegen! Nutzen Sie feuerfeste Unterlagen und sollten Sie aus Traditionsründen Wachskerzen am Baum verwenden, zünden Sie diese stets von hinten oben nach vorn unten an. Noch ein pädagogischer Tipp: Verboten Sie ihren Kindern nicht das Anzünden von Adventskerzen sondern lassen Sie dies unter Ihrer Aufsicht eigenständig geschehen. Wir alle wissen ja: Was verboten wird ist reizvoll!

Wenn Sie diese Hinweise beachten, können auch wir uns auf eine „Fröhliche Weihnachtszeit“ freuen!

**Wir wünschen allen Lesern
Frohe Weihnachten und einen
guten Start in das Jahr 2008!**



Ihre FF Schlossgarten

Brandschutzgeschichte, Teil 16 Brände in Schwerin (1936 - 1938)

(Quelle: Stadtarchiv Schwerin)

(w.g.) „*Feuer im Gymnasium in der Innenstadt*“, so titelten die „Mecklenburgischen Nachrichten“ ihre Ausgabe im Dezember 1936.

Was war geschehen? Das Feuer brach gegen Mitternacht aus. Im 1. Obergeschoss des Mittelbaues brannte die Aula in voller Ausdehnung. Die Zeitung schrieb damals: „*Die Aula stand über und über in Flammen.*“ Auf Grund der Tatsache, dass dieses Gebäude über keine Brandmauern verfügte, galt das Hauptaugenmerk der schnell angerückten „Feuerlöschpolizei“ (so nannte man im Dritten Reich die Feuerwehr) der Verhinderung einer Ausbreitung. Mit insgesamt 5 Rohren, sowohl im Innenangriff als auch über die Drehleiter beim Außenangriff war es nach ca. 1 Stunde gelungen, dem Feuer den Weg aus der Aula zu versperren. Auf Grund der sehr starken Rauchentwicklung fand dies alles unter Einsatz von Atemschutzgeräten statt.

Als besonders bemerkenswert fand die Zeitung jedoch, dass es einem Obersekundaner gelang, das „Führerbild“ zu retten, welches wegen einer am Vorabend stattgefundenen Theateraufführung in einem Vorraum hing!

Jedoch Pech für die Schüler: Der Unterricht ging am nächsten Tag weiter!

Auch im Jahr 1938 galt es für die sogenannte „Feuerlöschpolizei“ einen Groß-



Kraftzugspritze KzS 8 - 480 aus dem Jahr 1937 (wurde auch als „Katze“ bezeichnet) Das auf einem Opel 1,0 t Fahrgestell aufgebaute Löschruppenfahrzeug leistete mit seinem 6-Zylinder 4-Takt-Ottomotor bei einem Hubraum von 1.932 ccm insgesamt 36 PS und erreichte damit eine Höchstgeschwindigkeit von 75 Km/h. Der Aufbau entstand bei der Fa. Koebe in Luckenwalde.

brand zu löschen. Am 9. August des Jahres 1938 verbrannten im Gebiet der „Bodelaer Tannen“ bei Buchholz ca. 50 ha Wald- und Heidefläche. Der Schaden wurde auf 10.000 Reichsmark geschätzt. Das Feuer breitete sich von Plate und Conrade kommend schnell bis Holthusen aus. Nach ca. 10 min. traf der Löschzug Plate fast zeitgleich mit einem Löschzug der Feuerlöschpolizei Schwerin ein. Diese war vom Förster über das Landratsamt telefonisch alarmiert worden. Bald jedoch tra-

fen auch die Wehren aus Banzkow, Mirow, Conrade, Buchholz, Peckatel und Pampow ein um zu helfen. Wegen der Größe des Feuers kamen auch der Fliegerhorst Görries sowie Hitlerjugend zum Einsatz. Letztere versorgten die zahlreichen Einsatzkräfte mit Getränken. Als Ursache ermittelte man einen in diesem Bereich betriebenen Kohlemeiler und der Köhlermeister wurde wegen „fahrlässiger Vernichtung des Deutschen Waldes“ zu neun Monaten Gefängnis verurteilt.

Unser Musikzug feierte Jubiläum

(c.p./w.f.) 10 Jahre ist es her, dass am 2. September 1997 aus dem damaligen Stadt- und Bezirksmusikkorps Schwerin und dem nachfolgenden Jugendblasorchester „Blau-Gelb“ der Musikzug der „Freiwilligen Feuerwehr Schwerin-Schlossgarten“ entstand.

Die Initiative ging vom damaligen Dezerenten und heutigen Oberbürgermeister Norbert Claussen aus und wurde von den Gründungsmitgliedern Conny Pönisch und Uschi Heinsohn aufgegriffen.

Mit Hilfe des damaligen Wehrführers Gerhard Lienau und dem ersten musikalischen Leiter Peter Mewes folgten die ersten Schritte hin zu einem anerkannten und beliebten Orchester. Der teilweise bis zu 25 Musiker zählende Klangkörper kann inzwischen auf die 4-malige Teilnahme am Landesfeuerwehr - Musikausscheid zurückblicken, wo er zuletzt auch in diesem Jahr die Stadt Schwerin mit dem Prädikat „Hervorragend“ präsentierte. Über 50 Jahre Altersunterschied trennen die



„Jüngste“ und den „Ältesten“ und für Nachwuchs wird durch eigene Ausbildung gesorgt. Heute leitet Kamo Kasparian die musikalischen Geschicke und sorgt für hohe Qualität bei der Darbietung des umfangreichen Programms, angefangen bei Polka und Märschen bis

hin zu beliebten und bekannten Melodien. Besonders mit dem Bühnenstück „Cinderella“, einer Produktion mit den „Tanzmäusen des Pädagogiums“, feierte das Orchester beim Publikum und bei den Zuschauern des öffentlichen Fernsehsenders „FiSCH-TV“ einen großen Erfolg.

JUGENDFEUERWEHR SCHWERIN SCHLOSSGARTEN, BEI UNS WIRST DU GEBRAUCHT!

**Du möchtest Feuerwehrmann /-frau werden? Du bist bereit Dich für andere einzusetzen? Du hast Interesse an Technik und Fortschritt?
Du willst Fun und Action?**



Wir sind das Team unserer Jugendfeuerwehr und laden Dich recht herzlich zu einem Schnupperkurs in unserer Wache ein. Wenn es Dir gefällt und Du mit uns Spaß hast, werde Mitglied der Jugendfeuerwehr Schwerin Schlossgarten.

Freiwillige Feuerwehr
Schwerin Schlossgarten
von Stauffenbergstraße 29
19061 Schwerin

Jeden Mittwoch ab 17 Uhr bis 18.30 Uhr,
könnt Ihr an unserem Schnupperkurs
teilnehmen.

(außer in den Ferien)



Eure Jugendfeuerwehr